

3. Mannschaft - Bezirksliga 2004 / 2005

Mannschaftsaufstellung



Sponsoren:



Mannschaftsleiter:
Steffen Laubmeier

Sportgaststätte Kienfichten
Speisen & Getränke
Veranstaltungen & Familienfeierlichkeiten
Inhaber: Dieter Knoll Tel.: 0340 613089

Tel: 0340 / 2508399

von links nach rechts: Steffen Laubmeier, Bernd Schmitz, Harald Bartzen, Sven Sonntag, Ernst Lorenzen und Jürgen Schmidt

Nr.	Name	DWZ	Nr.	Name	DWZ
1.	<u>Bartzen, Harald</u>	1697	9.	<u>Dorn, Burkhard</u>	1608
2.	<u>Sonntag, Sven</u>	1657	10.	<u>Uhlig, Frank</u>	1731
3.	<u>Schmitz, Bernd</u>	1656	11.	<u>Schmalz, Manfred</u>	1317
4.	<u>Laubmeier, Steffen</u>	1617	12.	<u>Stechert, Rudolf</u>	1239
5.	<u>Schmidt, Jürgen</u>	1545	13.	<u>Liebner, Simone</u>	1226
6.	<u>Lorenzen, Ernst</u>	1500	14.	<u>Wienhold, Martin</u>	
7.	<u>Riechert, Manfred</u>	1506	15.	<u>Thamm, Thoralf</u>	724
8.	<u>Vogel, Wolfgang</u>	1487	16.	<u>Förster, Richard</u>	

Termine:

Rd.	Datum	Gegner:	Ergebnis
1	10. 10. 2004	SK Dessau 93	SF Bad Schmiedeberg 5,0 : 3,0
2	24. 10. 2004	Grün-Weiß Piesteritz	SK Dessau 93 4,0 : 4,0
3	14. 11. 2004	SK Dessau 93	SC Raguhn 4,5 : 3,5
4	28. 11. 2004	1. SC Anhalt II	SK Dessau 93 0,5 : 7,5
5	12. 12. 2004	SK Dessau 93	VfLGräfenhainichen 4,5 : 3,5
6	16. 01. 2005	SG Aufbau Bernburg II	SK Dessau 93 1,0 : 7,0
7	13. 02. 2005	SG Löberitz II	SK Dessau 93 1,5 : 6,5
8	13. 03. 2005	SK Dessau 93	SG Chemie Wolfen 6,0 : 2,0
9	10. 04. 2005	TSV Elbe Aken	SK Dessau 93 4,0 : 4,0

Tabelle:

Platz	Vereinsname	Brettpunkte
1	 SK Dessau 93 III	34,5
2	SG Union Sandersdorf	34,5
3	Holzweißiger SV	30,0
4	SSC Annaburg	32,5
5	VfL Köthen III	27,5
6	SV Roßlau	27,0
7	Rot Weiß Muldenstein	23,5
8	Chemie Wolfen II	22,0
9	VfL Gräfenhainichen III	20,0
10	SK Dessau 93 IV	19,0

Ergebnisse:

Brett	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Ges.	%
1	Bartzen, Harald	1697	0,5			0	0,5		1	1		3	60
2	Sonntag, Sven	1657	0,5	0,5	0,5	1	1	0	1	1	1	6,5	72,22
3	Schmitz, Bernd	1656	0,5		0	0,5	0	0,5	0,5		0,5	2,5	35,71
4	Laubmeier, Steffen	1617	1	1	0,5	1	1	0,5	0,5	1	1	7,5	83,33
5	Schmidt, Jürgen	1545	0,5	0	1	1	1	0,5	1	0	0	5	55,55
6	Lorenzen, Ernst	1500	0,5	0	0	1	1	1	0,5	1	1	6	66,66
7	Riechert, Manfred	1506		0,5	0					1	0,5	2	50
8	Vogel, Wolfgang	1487											
9	Dorn, Burkhard	1608											
10	Uhlig, Frank	1731						1				1	100
11	Schmalz, Manfred	1317											
12	Stechert, Rudolf	1239		1								1	100
13	Liebner, Simone	1226											
14	Wienhold, Martin												
15	Thamm, Thoralf	724											
16	Förster, Richard												

Berichte:

1. Runde

Die erste Runde gegen die eigene Vierte. Das Ergebnis ist etwas mager. Der Sieg war jedoch eingeplant und verdient.

Gräfenhainichen III wird in der nächsten Runde erwartet. Ein weiterer Sieg würde der Mannschaft den Sprung in die Spitzenregion der Tabelle ermöglichen. Schließlich ist auch ein vorderer Platz das Ziel der Saison.

Manfred Riechert

2. Runde

Das war ein unnötiger Punktverlust. Nach einer 2:1-Führung, zwei Unentschieden und einem Punktgewinn von Rudolf Stechert, lief alles auf einen Sieg hinaus. Doch J. Schmidt und E. Lorenzen vergeigten ihre Partien in besserer Stellung. So kam es letztlich zu einem 3 : 3.

Im nächsten Spiel müssen wir nach Annaburg. Dort wird es ungleich schwerer werden.

Steffen Laubmeier

3. Runde

Und wieder eine enttäuschende Leistung der 3.Mannschaft.

Mit dem Minimalziel von mindestens einem Punkt traten wir die Reise nach Annaburg an. Die Taktik war vorgeschrieben. Da Annaburg an den ersten 3 Brettern höhere DWZ – Zahlen vorwies, sollten die meisten Punkte im hinteren Bereich eingefahren werden.

Die erste Niederlage fuhr Manfred am 6.Brett ein. Er fand nie richtig zu seinem Spiel, übersah dann noch eine Springergabel, die ihm die Partie kostete.

S. Laubmeier durfte nicht unzufrieden sein, ein Remis gegen B. Helbig zu erreichen. Am 2.Brett kämpfte B. Schmitz, hatte aber letztlich nach einem Eröffnungsfehler keine Chance.

Stark spielte Sven, der gegen F. Mißbach nach einem brisanten Duell eine Punkteteilung erkämpfte. Vielleicht war noch mehr drin, aber in Zeitnot geht das in Ordnung.

Beim Stand von 3:1 tauschte Ernst-Paul, in Zeitnot, seine Figuren so ab, dass er zwangsläufig verlieren musste. Kosmetik war leider nur noch der souveräne Sieg von Jürgen.

Richtungweisend wird die nächste Runde gegen die bis dato stark spielenden Roßlauer.

Steffen Laubmeier

4. Runde

Nach der vermeidbaren Niederlage in Annaburg flatterten die Nerven ein wenig gegen die erste Vertretung vom SV Roßlau. Um sich einen Platz im oberen Drittel zu erkämpfen, musste gegen Roßlau gewonnen werden. Wir hatten Glück, dass die Roßlauer nicht in Stammbesetzung antreten konnten. So waren relativ zeitig die Fronten an den Brettern drei, fünf und sechs für uns geklärt. Wobei es sich Ernst wieder einmal schwer machte. Aber er hat gewonnen! Jürgen spielte seinen Sieg ganz souverän heraus. Am dritten Brett konnte Bernd seinen Vorteil nicht verwerten und musste schließlich noch um das Remis kämpfen. Harald hatte seine Opfervariante wohl doch nicht ganz durchdacht und verlor am ersten Brett. Sven konnte sich am zweiten Brett einen kleinen positionellen Vorteil erspielen, den er dann sehr schön zu einem vollen Punkt verwertete. Steffen hatte im Endspiel einen Bauern mehr, allerdings bei ungleichfarbigen Läufern. Es roch nach remis. Doch seinem Gegner ging es wie Harald. Ein unbedachtes Scheinopfer brachte Steffen dann den klaren Sieg.

Am 12.12. muss bei den äußerst unbequemen Muldensteinern angetreten werden.

Manfred Riechert

5. Runde

Mit dem 4,5 : 1,5 – Sieg über Muldenstein kann die 3.Mannschaft zufrieden sein. Das war die bisher beste Leistung in dieser Saison.

Harald, am 1.Brett, einigte sich schon frühzeitig auf ein Remis, das durchaus in unserem Interesse war. Sehr stark spielte mal wieder Sven, der seinen Gegner förmlich überrollte. Während Bernd am 3. Brett schon nach der Eröffnung eine „bedenkliche“ Stellung hatte, unterlief ihm auch noch ein Schnitzer. Schnell stand es 1,5 : 1,5. Aber in den noch laufenden Partien sah es hoffnungsvoll aus. So baute Ernst-Paul einen kleinen Vorteil kontinuierlich aus und zwang seinen Gegner in die Knie. Auch unser Jürgen hatte sich einen positionellen Vorteil erspielt. Dennoch endete die Partie überraschend schnell durch ein Black out seines Gegners. Mit dem Mannschaftssieg im Rücken konnte Steffen seine Partie in Ruhe ausspielen und verwertete den kleinen Vorteil, wenn auch etwas glücklich, zu einem vollen Punkt.

Als Jahresabschluss- bzw. Halbzeitfazit bleibt zu sagen, dass sich die 3. Mannschaft nach schwachem Beginn gesteigert hat. Über mannschaftlichen Zusammenhalt braucht man kein Wort verlieren. Bei den letzten zwei Wettkämpfen fightete jeweils ein Spieler wesentlich länger, wobei kein Mannschaftsteil die „Kampfstätte“ eher verließ, bis die Entscheidung gefallen war.

An Siegeswillen fehlt es keinem. Ob die Leistung ausreichend ist, um ganz vorn mitzukämpfen, wird sich im neuen Jahr gegen den Tabellenersten aus Sandersdorf zeigen.

S. Laubmeier

6. Runde

Mit einem verdienten Sieg gegen Sandersdorf hat sich die 3. Mannschaft endgültig im oberen Tabellendrittel festgesetzt.

Jürgen Schmidt, am 4.Brett, einigte sich in schwieriger Stellung auf Remis. Zwar stand Jürgen besser, aber mit einem Bauern weniger geht das in Ordnung. Den „Bock“ schoss diesmal Sven ab. In etwas schlechterer Stellung ließ er eine Figur stehen. Ernst-Paul und Frank waren an Brett 5 und 6 eine sichere Bank und ließen ihren Gegnern keine Chance. Zwei Unentschieden von Bernd und Steffen sicherten den Mannschaftserfolg.

Mit ein wenig Abstand betrachtet, hätte der Sieg höher ausfallen können, vielleicht sogar müssen. Annaburg, jetzt der Aufstiegsfavorit, hat wieder hoch gewonnen und kann somit zwei Brettunkte mehr auf seinem Konto verzeichnen.

Aber noch ist nicht aller Tage Abend.

S. Laubmeier

7. Runde

Bei stürmischem Wetter fuhren wir nach Köthen.

Ebenso frostig waren die Temperaturen in der Sporthalle, in der sich 12 Schachspieler verirrtten.

Einen hohen Sieg fest im Visier, wollten wir unsere Aufstiegsambitionen wahren. In guter Form präsentierten sich Sven und Harald. Mit souveränen Siegen brachten sie die 3.Mannschaft 2:0 in Führung, während sich Jürgen über einen eklatanten Fehler seines Gegners freuen durfte und ihm ein harter Kampf erspart blieb.

Der Rest der Mannschaft erreichte keine Normalform. Es lag sicher an dem Druck, hoch gewinnen zu müssen oder einfach nur an der Konzentration. Ernst-Paul einigte sich im Endspiel auf ein leistungsgerechtes Unentschieden, während Bernd, nach anfänglichem Vorteil, mit der Punkteteilung zufrieden sein durfte. Sein Gegner, mit einem Mehrbauer, mochte es nicht mehr ausspielen. Steffen wiederum, mit einem Bauern mehr, einigte sich im Turmendspiel 5 min vor Blättchenfall auf Remis. Bedauerlich, dass er mehrfach eine Gewinnstellung übersah.

Dennoch darf man mit dem 4,5:1,5 - Erfolg zufrieden sein.

Weil die anderen Mannschaften mit Aufstiegsambitionen ebenfalls hoch gewinnen konnten, müssen wir 2 Runden vor Schluss auf Schützenhilfe hoffen.

Steffen Laubmeier

8. Runde

Der Aufwärtstrend setzt sich fort.

Gegen Chemie Wolfen II konnte der höchste Sieg der Saison eingefahren werden. Den ersten Sieg erkämpfte Manfred. Er setzte die gegnerische Königsstellung unter Druck und krönte seine Partie mit einer schönen Mattkombination. Kurz darauf brach auch die Stellung von Sven's Gegner zusammen. Nervenaufreibender waren die Siege von Harald und Steffen, da sie in Zeitnot gerieten. Leider musste Jürgen Federn lassen. Nach dem Sieg der Sandersdorfer über Annaburg befinden wir uns plötzlich an der Tabellenspitze. Allerdings geht es dort sehr eng zu. Am letzten Spieltag könnte es zum „Rechenschieberfinale“ kommen, denn auf uns wartet mit Holzweißig ein harter Brocken.

Steffen Laubmeier

9. und letzte Runde



Ausgerechnet in der letzten Runde konnte Harald Bartzen aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein. So musste wieder einmal ich ran - und ausgerechnet gegen Valeri Bykov aus Holzweißig, der sich erst während der Saison bei Holzweißig anmeldete und somit nur am letzten Brett aufgestellt werden konnte. Eigentlich hat er das Spielniveau für das Brett zwei. Nun will ich aber nicht mein Remis loben. Vielmehr hat die gesamte Mannschaft auch am letzten Spieltag wieder überzeugt. Sicher hätte auch ein 3 : 3 gereicht, weil Sandersdorf nicht aufsteigen wollte. Aber mit dem 4 : 2 Sieg konnte der Staffelsieg und der Aufstieg in die BOL erkämpft werden. Ganz besonders ich freue mich über den Aufstieg, da ja meine Einsätze gegen GHC III und

Annaburg nicht den Erwartungen entsprachen.

Manfred Riechert

Von links nach rechts sitzend: Manfred Riechert,
Ernst Lorenzen, Jürgen Schmidt
Stehend: Sven Sonntag, Steffen Laubmeier, Bernd Schmitz